

RE: Distract me from my thoughts // Arian musste abermals laut lachen und nickte dann. "Das bin ich wohl wirklich, wenn auch nicht unbedingt ein allzu talentierter", er schmunzelte und legte dabei sein Kinn auf seinem Knie ab, um Benito verträumt anzusehen. Selbst mit Pommes im Mund und heftig schmatzend sah der Jüngere einfach nur entzückend aus und brachte Arians Herz zum Rasen. Gott, wie hatte all das so schnell passieren können? War es normal, dass man sich so schnell und Hals über Kopf in jemanden verlieben konnte? Es hatte nicht einmal zwei Wochen gebraucht und Arian hatte gewusst, dass er von nun an und für immer dafür sorgen wollte, dass es diesem Jungen gut ging. Er wollte ihn immer und überall zum Lachen bringen, ihn lieben und ihm sagen, wie unfassbar wertvoll er war. Sein Herz hüpfte glücklich in seiner Brust, während er zu raten versuchte und damit vermutlich gänzlich daneben schoss. Er wäre wohl schon zufrieden, wenn Ben ihn genauso sehr lieben würde, wie grüne Gummibärchen - ja, das wäre für den Anfang vermutlich schon genug. "Ich weiß, mein Hübscher. Wart nur ab. Ich hab' dir was Tolles für deinen Geburtstag besorgt", er kicherte, weil er sich gerade eben ein wenig freute, dass er wirklich soweit gedacht und eine riesige Packung Gummibärchen bestellt hatte. Zwei Kilo grüne Gummibärchen mit Apfelgeschmack, denn die hatte Benito sich einfach verdient. Bei Benitos nächster Aussage weiteten sich Arians Augen, während sie sich die Röte in seine Wangen schlich. "Mehr als Küsse", fragte er, auch wenn er insgeheim wusste, dass er es lieber nicht machen sollte. Die Neugier war einfach zu groß, auch wenn er sich zeitgleich mies fühlte, weil er die Situation gerade ein wenig ausnutzte. Aber er war letztlich auch nur ein verliebter Teenager, der seinen Freund ziemlich heiß fand und gerne bestimmte Dinge mit ihm ausprobiert hätte.

Arian leckte sich einmal über die Lippen und driftete für einen kurzen Moment ab. Mit einem Mal waren da wieder diese Bilder. Bilder aus seinem Poolhaus, in dem Benito ihm seinen ersten Orgasmus geschenkt hatte. Fuck, es war so unbeschreiblich gewesen, den Jüngeren mit dem Mund befriedigen zu können und auch der gestrige Abend war einfach nur magisch gewesen. Zwar hatten sie sich noch nicht getraut und waren den nächsten nicht gegangen, aber allzu lange würde es vermutlich nicht mehr dauern. Denn sie begehrten sich und die Sehnsucht nach dem jeweils anderen war die meiste Zeit beinahe unerträglich. Wie auch gerade eben. In diesem Moment wollte Arian Benito einfach nur packen und ihn in sein Bett schmeißen, ausziehen und mit innigen Küssen verwöhnen. Er schluckte schwer und holte sich in das Hier und Jetzt zurück, als es wieder um Churro ging. "Ja, genau. Churro", lachte arian, sich dabei anders hinsetzend, weil es in seiner Hose mit einem Mal ein wenig enger geworden war. "Na, das lässt sich doch auf jeden Fall einrichten. Sobald wir bei mir sind, sollst du genau das bekommen", lächelte er, den Jüngeren dabei beobachtend, wie er brav seine Cola trank und sein Essen beseitigte. Abermals lächelte er verträumt, als Benito wieder sprach und er den Kopf neigte. "Ja, mein Liebling?"